

## Erfahrungsbericht Auslandspraktikum

**Dominik, BMA\_BSc**

**Institution:** Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE), Deutschland

**Dauer:** 17. Juli 2023 – 08. Oktober 2023

**Abteilungen:** Institut für klinische Chemie, Zentrallabor

### **Vorbereitung | Praktikumssuche | Betreuung durch die Hochschule Planung, Organisation und Bewerbung bei der Auslandspraktikumsstelle**

Wir Studierende wurden bereits im ersten Semester an der fhg über die Option eines Auslandspraktikums aufgeklärt. Im 3. Semester hatten wir dann einen genaueren Vortrag über Erasmus+ und die Möglichkeiten eines Auslandspraktikums und was dafür alles nötig ist. Für einige Stellen wurden uns sogar schon Kontaktpersonen vermittelt, da dort bereits vorherige Studienkolleginnen und -kollegen für Praktika waren. Da ich gerne nach Hamburg wollte war ich froh, dass ich dafür von den Praktikumsbetreuerinnen einen Kontakt bekommen habe. Im Anschluss kümmerte ich mich um die Bewerbungsunterlagen und verschickte sie per Mail. Bereits nach einigen Tagen bekam ich dann schon eine positive Rückmeldung für den von mir genannten Zeitraum und die besagten Fachbereiche. Frau Koller, die an der fhg unter anderem für Erasmus+ zuständig ist, hat mir dabei sehr geholfen. Sie gab mir hilfreiches Feedback beim Schreiben der Bewerbung und beim Ausfüllen der Formulare. Um ihre Hilfe war ich in jeder Hinsicht extrem dankbar.



### **Unterkunft im Gastland**

Die Unterbringung in Hamburg stellte sich als relativ schwierig heraus. Die Wohnungen für Mitarbeiter:innen am UKE waren bereits alle belegt. Ich hatte dann aber Glück, da ein Bekannter meiner Familie in Hamburg lebt und mir seine gesamte Wohnung für die 3 Monate untervermietete. Ansonsten wären Studierendenwohnheime oder Ähnliches extrem teuer geworden.

### **Praktikum | Lernerfolg Aufgaben, Fachbereiche, Arbeitsumfeld, Betreuung. Wie zufrieden waren Sie mit dem Auslandspraktikum?**

Ich machte das Praktikum im Zentrallabor in 4 Fachbereichen: Hämatologie, Immunhämatologie, Gerinnung und klinischer Chemie. Die Laborleitung war sehr zuvorkommend und freundlich. Vom ersten Tag an fühlte ich mich wohl. Ich hatte im Laufe der Zeit mit allen Mitarbeitenden gearbeitet und kann sagen, dass mich jede:r so behandelt hat, wie ich es mir gewünscht habe. Es wurde mit mir, auch von Seiten des ärztlichen Personals, auf Augenhöhe kommuniziert. Die MTAs kümmerten sich ausgesprochen gut um mich und ließen mich fast alles selbstständig durchführen. Dadurch konnte ich einen maximalen Lernerfolg erzielen.

### **Alltag und Freizeit | Kulturelle Erfahrung**

Hamburg ist eine tolle Stadt mit vielseitigen, kulturellen Angeboten. Da mein Freund und Mitstudierender Julius zur gleichen Zeit in Hamburg für sein Praktikum war, konnten wir auch Einiges miteinander unternehmen. Hamburg bietet im Allgemeinen einiges an Freizeitangeboten wie diverse Veranstaltungen oder Konzerte. Es gibt aber auch sehr viel in Hamburg selbst, oder in der Umgebung, zu erkunden. Beispielsweise war ich auf Sylt, Helgoland und im Sommer öfter an der Ostsee zum Baden.



### **Fazit Was hat Ihnen gefallen; was nicht? Haben Sie Tipps für zukünftige Erasmus+ Auslandspraktikantinnen und -praktikanten?**

Es gibt eigentlich nichts Negatives zu sagen. Für mich hat sich eine neue Welt im Norden Europas eröffnet, die ich sicher noch weiter erkunden werde. Was mir auch sehr positiv auffiel ist, dass die Bewohner:innen Hamburgs extrem freundliche und hilfsbereite Leute sind. Zusammenfassend kann ich sagen, dass das Praktikum für mich leider zu kurz war. Ich habe es sehr genossen.

**Tipps für zukünftige Erasmus+ Auslandspraktikantinnen und -praktikanten:**



- wenn finanziell und zeitlich möglich: unbedingt ein Auslandspraktikum machen!!
- zeitlich günstig wählen: Ich habe mein Praktikum gleich nach Semesterende in den Juli gelegt, da ich nicht im Winter in Hamburg sein wollte. Ich kann sagen, dass sich das rentiert hat. Der Sommer war ausgesprochen schön und wetterbeständig. So hatte ich mir das nicht erwartet!!
- wenn möglich mit mindestens noch einer Person (aus dem Studiengang) verreisen. Das hat mir sehr geholfen.